

## Das profile Unternehmerinnen Netz Minden in Zukunft

### Christina Stoffers, 1. Vorsitzende

Meine Damen und Herren,  
erlauben Sie mir zum Abschluss des offiziellen Teils dieser Feierstunde einige Ausblicke auf die Zukunft des Vereins, die wir gemeinsam gestalten wollen:

Das, was alle Mitgliedsfrauen im Netzwerk verbindet, ist unsere Selbständigkeit und die damit verbundenen Kernkompetenzen und Ziele,- unsere Professionen sind dagegen extrem unterschiedlich:

Es ist die Persönlichkeitstrainerin vertreten und die Besitzerin eines Kosmetiksalons, die Steuerberaterin, die Architektin und die Künstlerin; der Büroservice, das Marktforschungsinstitut oder die Unternehmensberatung im Bereich des Qualitätsmanagements - um nur einige zu nennen.

Um zu fundierten Erkenntnissen über die Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen aller im Netzwerk engagierten Frauen zu gelangen, führten wir eine, bereits erwähnte, Image - Studie per Telefonumfrage durch, die uns konkrete Ansatzpunkte lieferte.

Daraus leitete sich ein dreitägiger Workshop ab, der nach dem Modell des Zukunftsforschers Robert Jungk als „Zukunftswerkstatt“ durchgeführt wurde. Diese Aktion stellte für jede von uns eine neue Erfahrung dar. Wir lernten eine Methode kennen, „Ideen und Probleme, Wünsche und Veränderungen fantasievoll und kreativ neu zu formulieren.“ Die Zukunftswerkstatt sollte ein zielorientierter Ansatz sein zur Vorbereitung auf die zukünftige Zusammenarbeit im Verein und damit zur Optimierung unserer Vereinsleistung beitragen.

Das Plenum erarbeitete zunächst eine Bestandsaufnahme aller positiven und verbesserungswürdigen Details der bisherigen Netzwerkarbeit, im 2. Schritt wurden Wünsche und Erwartungen festgelegt und abschließend definierten wir konkrete Ziele und einzuhaltende Zeitrahmen für die Umsetzung in der Zukunft.

Ganz kurz möchte ich Ihnen diese **Ziele** skizzieren, denn sie verdeutlichen den Weg und den Anspruch des Vereins in der kommenden Zeit.

#### Netzwerkintern werden folgende Verbesserungen angestrebt:

- Intensivierung der **gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit**. Die ganzseitige Werbeseite im MT heute und die hier für Sie bereitliegenden Leporellos sind der sichtbare Beginn dieser Aktivitäten. Es wird zukünftig aber auch wieder regelmäßig individuelle Portraits einzelner Mitgliedsfrauen in der Tagespresse geben.
- Zur besseren Integration neuer Interessentinnen und Mitgliedsfrauen werden wir **Patenschaften** anbieten, um den Einstieg und die Zusammenarbeit zu erleichtern und zu beschleunigen.
- Wir haben erkannt, dass sich nicht alle Themen für ein großes Plenum eignen, sondern oftmals kleine Arbeitsgruppen oder Workshops einen passenderen Rahmen bieten und werden deshalb in wechselnden Gruppen **Kreativsitzungen** durchführen zu aktuellen Themen einzelner profile - Frauen. So können wir spontan auf konkrete Bedürfnisse reagieren und neue Wege, z.B. im Rahmen von Kooperationen eröffnen. Dabei muss es sich nicht zwangsläufig um große Projekte handeln, sondern wir wollen die Kunst des „Querdenkens“ üben, also versuchen, abseits der üblichen Denkmuster Verbindungen, Gemeinsamkeiten und tragfähige Geschäftsbeziehungen zu ersinnen.

## Positive Außenwirkungen sollen durch folgende Projekte entstehen:

- Wir planen die Entwicklung eines **Praktikantenverbundes** innerhalb des Netzwerks, um uns auf diesem Wege an der Nachwuchsförderung von Stadt und Landkreis zu beteiligen. Da die meisten der in unserem Netzwerk vertretenen Firmen und Büros über eine geringe Mitarbeiterzahl verfügen - viele sind Einzelunternehmerinnen - ist nach unserer Überzeugung dieser Schritt notwendig, um wirklich kompetent und umfassend in der Praktikantenausbildung einen Beitrag leisten zu können. Das „**profile - Praktikum**“, für dessen Durchführung sich 3 - 4 Frauen zusammenschließen, soll durch diesen Zusammenschluss die Erweiterung des Angebotsspektrums erreichen, um einen hohen Ausbildungsstandard garantieren zu können.
- Erwähnen möchte ich außerdem eine Satzungsänderung des vergangenen Jahres: Wir haben den Verein geöffnet für **nicht selbständige Frauen in leitenden Positionen**, denn wir sind der Überzeugung, dass diese Personengruppe der Managerinnen ein sehr ähnliches Berufsumfeld hat wie wir.

Unternehmerisches Denken, Budget - Verantwortung, Mitarbeiterführung, Innovationsfreude und die frauentypische Mehrfachbelastung vereinen uns. Die Arbeit in zumeist größeren Unternehmen, aus denen diese Berufsgruppe kommt, stellt darüber hinaus eine echte Bereicherung unseres Vereinsspektrums dar und bietet den Frauen außerdem ein Podium für den Erfahrungsaustausch

Abschließend möchte ich kurz die konkrete Planung der **Programmgestaltung** für die Zukunft vorstellen, die dazu beitragen soll, den angestrebten Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung zu fördern.

- Ein wichtiges Ergebnis der Imagestudie war das Bedürfnis nach Zeit für **Kommunikation** untereinander. Die Teilnehmerinnen müssen sich kennen lernen, um miteinander arbeiten zu können und dann daraus Nutzen für das einzelne Unternehmen wie für das Netzwerk und darüber hinaus ziehen zu können - also Geschäftsbeziehungen knüpfen zu können.
- Der zweite Themenschwerpunkt ist natürlich das Angebot an Referaten, Workshops und Betriebsbesichtigungen zur persönlichen Weiterentwicklung und Unternehmensförderung insgesamt.

Auch wenn zurzeit noch kein fertiges **Programm für 2006** vorliegt, weil die Terminabsprachen noch nicht vollständig vorliegen, kann ich Ihnen doch schon folgende Themen nennen, mit denen wir uns beschäftigen wollen:

## Von Mitgliedsfrauen werden Abende zu folgenden Themen gestaltet:

- Zum Thema Praktikantenverbund : Informationsveranstaltung mit Institutionen des Kreises, der Stadt, Verbänden.
- Bedeutung von Marketingstrategien im Unternehmen und die Wechselwirkung von Marketing und Design.
- Unternehmensnachfolge - gem. Gestaltung durch eine Rechtsanwältin, eine Steuerberaterin und eine Unternehmensberaterin.
- Durchsetzungsvermögen / Stressbewältigung (...)
- Die Karl Friedrich von Weizsäcker Stiftung wird bei uns zu Gast ein, sich vorstellen und die Zusammenarbeit von profile - Frauen mit der Stiftung wird vorgestellt (...)

Es wird **Betriebsbesichtigungen** geben.  
Die erste bereits im November dieses Jahres:

14. Nov. 2005 Besichtigung des e-on Energie - Forum - Innovation in Bad Oeynhausen mit einer Führung und einem Vortrag zu dem Thema: Neue Energie für unsere Region.

- In einer Altenpflegeeinrichtung, deren Leiterin - als Managerin in verantwortlicher Position - unser Mitglied ist.
- Wir hoffen, in der Firma Harting eine Betriebsbesichtigung durchführen zu können und Frau Harting für einen Vortrag zu gewinnen

Mindestens zwei Abende werden **zur freien Verfügung** reserviert bleiben, um die erwähnte Kommunikation untereinander pflegen zu können.

Die **Teilnahme an Tagungen** und Messen wird zu gegebener Zeit entschieden werden. Ein fester Bestandteil unserer Veranstaltungsreihen sind immer auch die Veranstaltungen von for.ju, dem Forum Junger Unternehmen. Sie sehen, interessante Themen und Aktionen werden auch das Jahr 2006 bestimmen.

Die aktuellen Daten und Themen werden auf unserer Homepage veröffentlicht.

### **Schlusswort**

Meine Damen und Herren,  
wir befinden uns derzeit in einer wirtschaftlich schwierigen Phase, in der sich alle Unternehmen Gedanken machen müssen über ihre Weiterentwicklung und ihren Fortbestand. Besonders trifft dieses aber auf kleine Unternehmen zu, wie sie im profile - Unternehmerinnen - Netzwerk hauptsächlich vertreten sind.

Netzwerkarbeit ist eine Erfolg versprechende Form, den heute auftretenden Problemen entgegenzutreten und das eigene Unternehmen mit gebündelter Kreativität und Innovation, gemeinsamen Aktionen und Kooperationen zu stärken und weiter zu entwickeln und als Resultat aus all diesen Bemühungen dauerhaft gute, gewinn-bringende Geschäfte abwickeln zu können.

Ich möchte Sie deshalb auch weiterhin um Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit bitten, denn die werden wir - ganz im Sinne des Netzwerkgedankens - auch in Zukunft brauchen.

Vielen Dank.